

Der Westerborkfilm

Bilderwanderung und Holocausterinnerung

Fabian Schmidt

edition text + kritik

Inhalt

1 Einleitung	11
2 Film, Erinnerung und Geschichte	18
2.1 Erinnerungsspeicher und rekonstruktive Montagen	18
2.2 Film und Gedächtnis als Zugänge zu Geschichte	20
2.3 Widersprüchliche Gedächtnisse	22
2.4 Der Sonderfall der Holocausterinnerung	24
2.5 Erinnerung, historisches Wissen und soziale Gedächtnisse	26
2.6 Gedächtnis als systemrelative Funktion	29
2.7 Soziale Gedächtnisse über Filme – <i>travelling memory</i> und selektive Bildergedächtnisse	32
2.7.1 Filmgedächtnis oder <i>cinematic memory</i>	35
2.7.2 Das selektive Bildergedächtnis	38
2.8 Geschichtsbilder	41
3 Holocausterinnerung und <i>visual history</i>	48
3.1 Die Formierung der Holocausterinnerung	50
3.1.1 1939 – Kriegsende	55
3.1.2 1945–1960 – Sekundäre Historisierung des Holocaust	71
3.2 Bilderhaushalte der nationalsozialistischen Judenverfolgung	80
3.2.1 Fotografierverbote	81
3.2.2 »Gräuelpropaganda«	83
3.2.3 Exkurs »Juden lernen arbeiten«	86
3.2.4 <i>Perpetrator gaze</i>	87
3.3 Visuelle Erinnerungspolitiken im Rahmen der »Endlösung«	91
3.4 <i>Visual history</i> und Soziale Gedächtnisse vom Judenmord	94
3.4.1 Kurator:innen und kollektive Gedächtnisse	94

3.4.2 Latente Bildgehalte	100
3.4.3 Ikonizität und Erinnerungskultur	103
4 Das Durchgangslager Westerbork	123
4.1 Die Quellen	125
4.2 Vorgeschichte der Gründung des Lagers	128
4.3 Das Lager in den Archivdokumenten	129
4.4 Das Lagerleben in den Berichten der Zeitzeug:innen	138
4.4.1 Befreiung	141
4.4.2 Lagerleitung und Strafregime	142
4.4.3 Alltagsleben	144
4.4.4 Besondere Einrichtungen	146
4.4.5 Werkstätten und Produktivität	149
4.4.6 Die Schwierigkeit der nachträglichen Einschätzung	153
4.5 Das Wissen über die Vernichtungslager	155
4.5.1 Exkurs Isidor van der Hal – »Kollaboration« & Selbstanklage	155
4.5.2 Wissen und Ahnen	159
4.6 Dienstagstransporte	162
5 Der Westerborkfilm	175
5.1 Zeug:innenaussagen	177
5.2 Das Frühjahr 1944	180
5.3 Produktionsunterlagen	181
5.4 Authentifizierung des Materials	186
5.5 Transportlisten vom 19. Mai 1944	191
5.6 Breslauer – der Unsichtbare	191
5.7 Inhalt und Qualität der Aufnahmen	200
5.8 Identifizierung des Films als Einheit	202
5.8.1 Materiallage	203

5.8.2 Dramaturgie	204
5.8.3 Montage	205
5.8.4 Planung und Vorbereitung	214
5.9 Auseinandersetzung mit dem Film in den Niederlanden	215
5.10 Erzählungen und Erinnerungen nach 1965	217
6 Methoden der Analyse von Verwendungsgeschichten	227
6.1 Korpus der untersuchten Filme	227
6.2 Dokumentation der Verwendungen	229
6.3. Darstellung der Verwendungsgeschichte des Westerborkmaterials	230
7 Verwendungsgeschichte des Westerborkmaterials	233
7.1 Archivmaterial in Dokumentarfilmen der Nachkriegszeit	234
7.2 Frühe Verwendungsgeschichte des Westerborkmaterials (1947–1965)	239
7.2.1 Die Kriegsverbrecherprozesse	239
7.2.2 Beginn der Bilderwanderung in der Nachkriegszeit (1948–1959)	254
7.2.3 Das Westerborkmaterial in den Kompilationsfilmen (1960–1965)	279
7.2.4 Deutsche Fernsehdokumentarfilme der 1960er Jahre	290
7.2.5 Bilderwanderung des Westerborkmaterials in Europa bis 1965 – eine Zusammenfassung	302
7.3 Das Westerborkmaterial in den USA (1965–1973)	307
7.4 Das Westerborkmaterial in Europa (1970–1971)	315
7.5 Versuche einer Neuformierung der Holocausterinnerung – Revisionismus vs. Mikrogeschichte (1974–1989)	316
7.5.1 Revisionistische Holocausterinnerung?	319
7.5.2 Fortführung der empathischen Holocausterinnerung (1975–1989)	333
7.5.3 Das Westerborkmaterial in Israel (1974–1981)	355

7.5.4 Das Westerborkmaterial in den Niederlanden (1988–1990)	360
7.5.5 Entwicklung der Jahre 1966–1989 – Eine Zusammenfassung	363
7.6 Der Westerborkfilm als Filmdokument (1990–2007)	365
7.7 Der Westerborkfilm wird UNESCO Weltdokumentenerbe (2007–2023)	390
8 Zusammenfassung	441
8.1 Provenienzforschung	441
8.2 Verwendungsgeschichte	444
8.3 Selektives Bildergedächtnis, Filmgedächtnis und Erinnerungsgemeinschaften	447
8.4 Archivrecherchen und Materialbeschaffung als organisationales Gedächtnis	449
8.5 Erinnerungsgemeinschaften	453
9 Ausblick: Das Filmgedächtnis	458
10 Literaturliste	460
11 Danksagungen	475
12 Appendix	476
12.1 Filmografie	476
12.2 Sequenzprotokoll und Sequenzanalyse des Materials vom dritten Zug	481
12.3 Screenshots aus dem Westerborkfilm	488
12.4 Screenshots WFD-Material	490
12.5 Archive	492
12.6 Abbildungsverzeichnis	494

12.6 Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Riegner-Telegramm (Collections of The National Archives UK, FO 371/30917). (c) National Archives UK
- Abb. 2 Comic-Zeichnungen von August Maria Froehlich 1944, Arco Publishing Company ((c) 1944). (c) Arco Publishing Company
- Abb. 3 Flugblatt mit Fotos von den Hinrichtungen in Pančevo 1941. Quelle: Filmography of the Genocide. (gemeinfrei)
- Abb. 4 Zeichnung des Theresienstädtsinsassen Dr. Pavel Fantl, möglicherweise von den Dreharbeiten 1942. (c) Yad Vashem
- Abb. 5 Settela und Sharbat Gula (»Afghan girl«) (c) Steve McCurry
- Abb. 6 Der abfahrende Zug aus Westerbork als negatives Erinnerungssymbol für Fortschritt und Mobilität. (gemeinfrei)
- Abb. 7 Westerborkfilm (1944) und Ankunft im Bahnhof La Ciotat (1895, Gebr. Lumière). (gemeinfrei)
- Abb. 8 Settela und ähnliche Bildkompositionen aus Spielfilmen
- Abb. 9 Lageplan Juli 1944; »gez. Schlesinger«. Quelle: NIOD 250i, Dokument 2. (gemeinfrei)
- Abb. 10 Luftbild 22. März 1945, GSGS 4427. (c) U.S. Army Map Service
- Abb. 11 Lageplan von 1944 mit Erklärungen (im August 1944 angefertigt). Quelle: Herinneringscentrum Westerbork, Inventory number 0059-2, location number DO 102. (c) NIOD
- Abb. 12 Wegweiser zum Lager. (gemeinfrei)
- Abb. 13 Eine Baracke im Bau. (gemeinfrei)
- Abb. 14 Der Appellplatz (später Fußballplatz). (gemeinfrei)
- Abb. 15 Links die Großküche, im Hintergrund der Schornstein des Kesselhauses. (gemeinfrei)
- Abb. 16 Sept. 1942, das Bahngleis ins Lager wird gebaut. (gemeinfrei)
- Abb. 17 Eine der 1942 von der SS gebauten Baracken. (gemeinfrei)
- Abb. 18 Aufstellung der Produkte der Näherei vom Dez. 1943. NIOD 250i 784. (gemeinfrei)
- Abb. 19 Karteikarte von Leo Laptos. Quelle: Arolsen Archiv. (gemeinfrei)
- Abb. 20 Beeld en Geluid, Westerbork archiefmap 02-1167. (gemeinfrei)
- Abb. 21 Westerborker Lagerwährung. (gemeinfrei)
- Abb. 22 16-mm-Siemens-Kamera mit Filmkassette. (c) NIOD
- Abb. 23 Timeline der datierbaren Dokumente zur Herstellung des Westerborkfilms (online nutzbar: <http://timeline-westerbork.verwendungsgeschichte.de/>) (gemeinfrei)
- Abb. 24 VR-Modell Westerbork. Baracke mit Kamera im Vordergrund. Hinten links die Villa des Lagerkommandanten. (gemeinfrei)
- Abb. 25 VR-Modell Westerbork. Hinter dem Zug ist das Dach der Großküche zu sehen. (gemeinfrei)
- Abb. 26 Blick durch den Sucher der Kamera auf das 3D-Modell. (gemeinfrei)
- Abb. 27 Blick durch den Sucher der Kamera auf das Westerborkmaterial. (gemeinfrei)

- Abb. 28 Weinberg-Wyvern zerlegt einen Flugzeugmotor. Filmstill aus dem Westerborkfilm (gemeinfrei)
- Abb. 29 Dieses Foto zeigt angeblich Rudolf Breslauer. Wahrscheinlich handelt es sich aber um Weinberg-Wyvern. (gemeinfrei)
- Abb. 30 Foto der Familie Breslauer von 1942. Rudolf Breslauer trägt den Ring an seiner linken Hand. Quelle: Herinneringscentrum Westerbork. (gemeinfrei)
- Abb. 31 Screenshot aus dem Westerborkfilm. (gemeinfrei)
- Abb. 32 Das korrespondierende Standfoto aus dem Archiv des Erinnerungszentrums, in leichter Parallaxe. Der Fotoapparat steht rechts von der Filmkamera. (gemeinfrei)
- Abb. 33 16-mm-Filmmaterial. Die Perforation geht über den Bildstrich. (c) U. S. Navy. Photographed by Cmacd123 at en.wikipedia
- Abb. 34 16-mm-Filmmontage. (c) Film Splicer Manual
- Abb. 35 16-mm-Klebestelle, erkennbar an dem quer über das Bild laufenden Streifen im unteren Viertel. (c) VHH-project
- Abb. 36 Unsachgemäß ausgeführte Klebestelle im Westerborkfilm. (gemeinfrei)
- Abb. 37 Klebestelle mit Überlappung am oberen Bildrand. (gemeinfrei)
- Abb. 38 Klebestelle mit sachgemäßer Klebung, allerdings am oberen Rand. (gemeinfrei)
- Abb. 39 Unsachgemäß ausgeführte Klebestelle mit Überlappung am unteren Rand. (gemeinfrei)
- Abb. 40 Sachgemäße Klebung, aber mit Überlappung am oberen Rand. (gemeinfrei)
- Abb. 41 Titeltarte des Westerborkfilms. NIOD 250i, Dok 854. (gemeinfrei)
- Abb. 42 Titeltarten. NIOD 250i. Dok 854. (gemeinfrei)
- Abb. 43 Der Kontrollraum des Eichmannprozesses in Jerusalem. Leo Hurwitz in der Mitte mit dunklem Hemd. Milton Fruchtman, der Produzent, steht hinter ihm. (c) Yad Vashem
- Abb. 44 Eingblendete Filmklappe der Aufnahmen aus dem Gerichtssaal. (c) Yad Vashem
- Abb. 45 Screenshot aus Lo-LKP (1949, Max de Haas). (c) Beeld en Geluid
- Abb. 46 Screenshot aus Lo-LKP (1949, Max de Haas). (c) Beeld en Geluid
- Abb. 47 Screenshot aus dem Westerborkfilm. (gemeinfrei)
- Abb. 48 Screenshot aus LO-LKP (1949, Max de Haas). (c) Beeld en Geluid
- Abb. 49 Screenshot aus Lo-LKP (1949, Max de Haas). (c) Beeld en Geluid
- Abb. 50 Screenshot aus dem Westerborkfilm. (gemeinfrei)
- Abb. 51 Screenshots aus STERNE (1959). (c) DEFA-Stiftung
- Abb. 52 Joy Division *An Ideal for Living* (links und rechts); TRIUMPH DES WILLENS (mittig) (c) Enigma Records
- Abb. 53 Screenshot aus FRAGEN AN DIE DEUTSCHE GESCHICHTE. (c) ARD
- Abb. 54 GENOCIDE als Breitwandversion: Hier sind eine Einstellung aus dem Westerborkfilm und eine aus dem WFD-Material nebeneinander montiert. In der Ausstellungsversion wären diese beiden Bilder von 16-mm-Projektoren gezeigt worden. (c) Simon Wiesenthal Center

12 Appendix

- Abb. 55 Das korrespondierende Bild in der Ein-Bildschirm-DVD-Fassung (vgl. Abb. 58): die WesterborkEinstellung (im originalen Splitscreen links) ist ausgewählt worden, die WFD-Einstellung wird nicht gezeigt. (c) Simon Wiesenthal Center
- Abb. 56 In der VHS-Edition von GENOCIDE sind die beiden Splitscreens durch perspektivische Verzerrung in einem 4:3 Format zusammengeführt. (c) Simon Wiesenthal Center
- Abb. 57 Kinderzeichnungen der Regisseurin, DARK LULLABIES. (c) DLI Productions
- Abb. 58 DER MANN AN DER RAMPE. (c) DEFA-Stiftung
- Abb. 59 Gemmekers Airedale-Terrier. (gemeinfrei)
- Abb. 60 Airedale-Terrier-Welpe am Bahnsteig aus dem Westerborkfilm. (gemeinfrei)
- Abb. 61 Deutscher Vorspanntitel der Serie HOLOKAUST mit Settela oben links. (c) ZDF
- Abb. 62 DVD-Menü der Serie HOLOKAUST mit ikonischen Aufnahmen aus Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen. (c) ZDF
- Abb. 63 Chanita Moses, die Tochter von Rudolf Breslauer, und Moderator Karel van den Berg in Gemmekers Villa (c) NPO
- Abb. 64 THE NUMBER ON GREAT-GRANDPA'S ARM (c) HBO
- Abb. 65 Michel Kichka: Second Generation – The Things I Didn't Tell My Father, Europe Comics, 2016 (2012) (c) Michel Kichka
- Abb. 66 Zeitungen mit dem an Bergen-Belsen erinnernden Bild des abgemagerten Bosniers. (gemeinfrei)
- Abb. 67 DIE SUCHE (2007, Eric Heuvel) (c) Eric Heuvel
- Abb. 68 Titelbild des Westerborkfilms bei Open Beelden. (gemeinfrei)